

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismus-Lehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1706

VD18 12925748

Von der dritten Bitte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18345

Das sollet ihr wissen / daß kein Hurer /
oder Unreiner / oder Geiziger (welcher ist
ein Bösen-Diener) Erbe hat an dem Reich
Christi und Gottes. Eph. 5/5.

Von der dritten Bitte.

* Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe / wie im
Himmel / also auch auff Erden.

* Was ist das?

Gottes guter und gnädiger Wille ges-
chicht wol ohn unser Gebet / aber wir bitten
in diesem Gebet / daß er auch bey uns geschehe.

* Wie geschicht das?

Wenn Gott allen bösen Rath und Wils-
len bricht / und hindert / so uns den Namen
Gottes nicht heiligen / und sein Reich nicht
kommen lassen wollen / als da ist des Teuf-
fels / der Welt und unsers Fleisches Wille :
Sondern stärcket und behält uns fest in
seinem Worte und Glaubē bis an unser Ende.
Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Wovon handelt die dritte Bitte?

Von Erfüllung des Willens Gottes.

Wessen Wille soll geschehen?

Gottes des himmlischen Vaters Wille.

Wo soll Gottes Wille geschehen?

Auff Erden bey uns Menschen.

Wie

Wie soll er geschehen auff Erden?

Wie im Himmel.

Wer thut den Willen GOTTES im
Himmel?

Die heiligen Engel.

Lobet den HERRN ihr seine Engel / ihr
starcken Helden / die ihr seinen Befehl außs-
richtet / Lobet den HERRN alle seine Heers-
scharen / seine Diener / die ihr seinen Willen
thut. Psal. 103/20. 21.

* Was ist der Wille GOTTES vor ein
Wille?

Er ist ein gnädiger und guter Wille.

* Warum ist er ein gnädiger und
guter Wille?

Weil er uns will selig haben.

So wahr als ich lebe / spricht der HERR /
HERR / ich habe keinen Befallen am Tode
des Gottlosen / sondern daß sich der Gotts-
lose bekehre von seinem Wesen / und lebe.

Ezech. 33/11. 2. Pet. 3/9. 1. Tim. 2/4.

* Was ist dem guten und gnädigen
Willen GOTTES zuwider?

Des Teuffels / der Welt und unsers Fleis-
ches Wille.

* Was will denn der Teuffel?

Er will / daß man dem Evangelio nicht
glaube

glauben / das Leben darnach anstellen und selig werden soll.

Die aber an dem Wege sind / das sind / die es hören / darnach kommt der Teuffel / und nimt das Wort von ihrem Herzen / auff daß sie nicht glauben und selig werden. Luc. 8/12.

* Was will die Welt?

Daß wir uns ihr im sündlichen Wesen gleich stellen sollen.

* Was saget aber die Schrift davon?

Stellet euch nicht dieser Welt gleich. Röm 12/2.

Gehören auch mit zu dem Teuffel und der Welt die Tyrannen und Verfolger der Kirchen?

Ja. Denn sie wollen uns den Nahmen Gottes nicht heiligen / und sein Reich nicht kommen lassen.

* Was muß GOTT bey ihnen thun?

Er muß ihren bösen Rath und Willen brechen und hindern.

Wie bricht GOTT den bösen Rath und Willen der Verfolger?

Wenn er ihre böse Anschläge und Vorsatz zerstöhret / oder sie gar befehret.

Beschliesset einen Rath und es werde nichts

nichts daraus/ beredet euch / und es bestehe nicht. Denn hie ist Immanuel. Esa. 8/10.

Und Saul sprach mit Zittern und Zagen : Herr / was wilt du / daß ich thun soll ? Apost. Gesch. 9/6.

Wie hindert GOTT die Feinde des Evangelii ?

Wenn er sie entweder gar tödtet oder so bindet / daß sie nicht fortkommen können.

Sie sind gestorben / die dem Kindlein nach dem Leben stunden. Matth. 2/20.

Siehe / zu segnen bin ich hergebracht / ich segne und kans nicht wendē. 4. B. Mos. 23/20

*** Was wil aber unser Fleisch ?**

Lauter Wolleben und Freyheit zu sündigen.

Lasset uns essen und trincken / wir sterben doch morgen. Esa. 22/13

Du hast immerdar dein Joch zubrochen / und deine Bande zurissen / und gesaget: Ich wil nicht so unterworffen seyn. Jer. 2/20.

*** Was thut GOTT bey uns / wann sein Wille soll geschehen ?**

Er stärcket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende.

*** Beweise / daß GOTT uns stärcken und fest behalten muß in Glauben ?**

Der Gott aller Gnade / der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu / derselbe wird euch / die ihr eine kleine Zeit leydet / vollbereiten / stärken / kräftigen / gründen. 1. Pet. 5/10.

Wie stärcket Gott den Glauben?
Wann er die tröstliche Verheissungen und die Exempel derer / so im Glauben starck gewesen / uns vorstellet / auch durch seinen Geist Krafft giebet das Böse zu überwinden.

Wie lange müssen wir im Glauben fest bleiben?

Bis an unser Ende / da die Seele vom Leibe auffgelöset wird.

Kan man denn nicht selig werden / wo man nicht bis ans Ende fest im Glauben bleibet?

Nein. Sey getreu bis in den Tod / so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offenb. Joh. 2/10. Matth. 24/13.

Von der vierdten Bitte.

* Wie lautet die vierdte Bitte?

Unser täglich Brodt gib uns heute.

* Was ist das?

Gott gibt das tägliche Brodt auch wol ohn unser Bitte allen bösen Menschen /
aber